

RAIFFEISEN

Familie und Partnerschaft

Vorsorge individuell gestalten



Auch wenn der Alltag hektisch ist: Nehmen Sie sich kurz Zeit für Ihre Vorsorge. Denn ein paar gut investierte Stunden im Heute bedeuten mehr Freiheit und Sicherheit für Sie und Ihre Liebsten – jetzt und in der Zukunft.



Heute Zeit investieren, morgen profitieren

Kaum etwas ist uns wichtiger als die Sicherheit unserer Liebsten. Planen Sie mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner Ihre gemeinsame Vorsorge. Diese drei Schritte helfen Ihnen dabei.

Job, Haushalt, Beziehung, Kinder – wenn die «Rush Hour des Lebens» beginnt, bleibt im Alltag oft wenig Zeit, um sich Gedanken zu Altersvorsorge und Absicherung zu machen. Der Ruhestand scheint ja auch noch ziemlich weit weg. Trotzdem lohnt es sich, sich schon heute damit zu befassen. Denn der Zeitraum von der Pensionierung bis zum Tod ist mit durchschnittlich 20 Jahren lang. Die Leistungen aus AHV und Pensionskasse reichen meist nicht aus, um den gewohnten Lebensstandard zu halten. Ein Abendessen im Restaurant, ein Wochenendausflug oder ein neues E-Bike können dann zu Extras werden, die Sie sich deutlich schwerer oder gar nicht mehr leisten können. Deshalb gilt: Wer heute Zeit in Vermögensplanung und private Vorsorge investiert, geniesst mehr Sicherheit – nicht nur im Alter, sondern auch, falls der Partnerin oder dem Partner etwas zustösst.

Mit den folgenden drei Schritten gehen Sie Ihre individuelle Vermögens- und Vorsorgeplanung strukturiert an:



1 Prüfen Sie, wie viel Geld Sie kurzfristig brauchen

Erstellen Sie ein detailliertes Budget: Wie viel von Ihrem (gemeinsamen) Einkommen benötigen Sie für Fixkosten wie Miete und Krankenkasse? Was kommt für Lebensmittel, Restaurantbesuche, Hobbys oder Geschenke hinzu? Vergessen Sie auch nicht die jährlichen Ausgaben wie Steuern, Autoversicherung oder das ÖV-Abo und rechnen Sie einen Puffer für unerwartete Ausgaben mit ein. Um herauszufinden, wie hoch die monatlichen Ausgaben sind, helfen Tools oder PDF-Vorlagen. Es gibt kostenlose Apps wie zum Beispiel «BudgetCH» vom Dachverband Budget-

Vorsorgen und absichern

beratung Schweiz. Auch der Finanzassistent im Raiffeisen-E-Banking hilft bei der Übersicht und Planung. Denn gerade die Ausgaben für Restaurantbesuche, Kaffeepausen oder Lebensmitteleinkäufe unterschätzt man oft.

2 Optimieren Sie Ihre Vorsorge

Vorsorgelücken können schnell entstehen. Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Altersguthaben und optimieren Sie, wo möglich. So schaffen Sie eine ganzheitliche Vorsorge für sich selbst und Ihre Familie. Essenziell ist, bereits früh in die private Vorsorge, die Säule 3a, einzuzahlen. Damit profitieren Sie vom Zinseszinsseffekt und lassen das Geld für sich arbeiten. Noch mehr Chancen nutzen Sie, wenn Sie das Geld nicht auf ein klassisches 3a-Konto legen, sondern in Vorsorgefonds investieren. So können Sie Renditen erwirtschaften und Ihr Altersvermögen schneller vermehren. Legen Sie daher jeden Monat Geld für die 3. Säule beiseite. Am einfachsten geht das mit einem Dauerauftrag, mit dem Sie monatlich einzahlen und den Betrag sofort investieren – das lohnt sich bereits bei kleineren Beträgen. Denn durch regelmässige Investitionen profitieren Sie zusätzlich vom Durchschnittspreiseffekt. Das heisst: Schwanken die Kurse der Wertschriften, gleichen sich die Kaufpreise im langjährigen Mittel wieder aus.

3 Definieren Sie Ihre mittel- und langfristigen Ziele

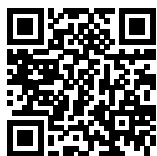
Einkommen und Ersparnes, das nach den ersten beiden Schritten übrig bleibt, legen Sie am besten an – mit einer Strategie, die Ihrem persönlichen Risikoprofil entspricht. Vermögen ausserhalb der gebundenen Säule 3a können Sie sich jederzeit auszahlen lassen: zum Beispiel für eine Reise oder eine Weiterbildung. Machen Sie sich zudem Gedanken darüber, wie Sie sich Ihr Leben nach der Pensionierung vorstellen. Gemäss Raiffeisen Vorsorgebarometer 2023 rechnet rund die Hälfte der Befragten damit, nach der Pensionierung gleich viel Geld zu benötigen wie vorher. Lassen Sie sich beraten, welche Anlagelösung am besten zu Ihren Bedürfnissen passt. So können Sie den Ruhestand ohne finanzielle Einbussen geniessen und sich auch das eine oder andere Extra leisten.

**Jetzt
Vorsorge-
termin
vereinbaren**

Vorsorgen & Anlegen einfach gemacht

Sie wollen mehr zu den Themen Vorsorge, Vermögensaufbau und Absicherung erfahren? Im digitalen Magazin «Mehr. Finanzthemen im Fokus.» erhalten Sie spannende Fakten, interessante Geschichten und hilfreiche Tipps kompakt zusammengefasst sowie einfach und verständlich erklärt.

Jetzt QR-Code scannen & entdecken.



42%

der Befragten setzen bereits auf das Vorsorgen mit Wertschriften und legen ihre 3a-Gelder entsprechend in Wertschriften an – ein neuer Höchststand.

8%

Nur so wenige Paare sprechen tatsächlich über die finanziellen Folgen einer allfälligen Trennung oder Scheidung.

49%

der Befragten rechnen mit einem gleichbleibenden Geldbedarf nach der Pensionierung. Über ein Viertel glaubt, dass ihre Ausgaben sinken werden.

Erkenntnisse aus dem Raiffeisen Vorsorgebarometer 2023

«Das Risiko von Tod oder Scheidung wird oft verdrängt»

Für Paare ist es wichtig, miteinander über Vorsorge und Absicherung zu sprechen – besonders, wenn Kinder mit im Spiel sind. Vorsorgeexpertin Andrea Klein erklärt, weshalb.

Das Raiffeisen Vorsorgebarometer zeigt: Paare sprechen über Geld – Themen wie Trennung oder Tod werden dabei aber gemieden. Weshalb?

Das Ergebnis erstaunt mich nicht. Es liegt in der Psyche des Menschen, dass mögliche unerfreuliche Ereignisse wie eine Scheidung oder der Tod verdrängt werden. Einfacher sind Diskussionen über weniger emotionale Themen wie das Budget der nächsten Ferien, die Steuern oder das Vermögen ganz allgemein.

Wie sollten Paare Gespräche über Geld- und Vorsorgefragen angehen?

Paare sollten offen über ihre Finanzen sprechen und auch gemeinsam die Verantwortung dafür übernehmen. Das beginnt bei der Wahl des Familienmodells: Bleiben wir im Konkubinat oder heiraten wir? Wünschen wir uns Kinder und wie organisieren wir deren Betreuung? Behalten beide den

Job? Jede Entscheidung hat Folgen für die Vorsorge. Am besten spielt man verschiedene Varianten inklusive Risiken durch – dazu gehört auch das vielfach unterschätzte Risiko einer Scheidung.

Wieso ist Vorsorge gerade für Familien wichtig?

Eltern tragen auch finanziell eine grosse Verantwortung für die Kinder. Vorsorgen heisst in diesem Kontext, die Familie vor möglichen finanziellen Risiken zu schützen. Je nachdem, ob ein Paar im Konkubinat lebt oder verheiratet ist, müssen andere Vorkehrungen getroffen werden.

«Paare sollten gemeinsam die Verantwortung für ihre Finanzen übernehmen.»

Welchen Einfluss hat die Entscheidung, ob man heiratet oder nicht?

Viele Paare möchten nicht heiraten, weil sie höhere Steuern und eine tiefere AHV-Rente befürchten – also wegen der viel diskutierten Heiratsstrafe. Dabei werden entscheidende Fragen ausgeblendet: Wie gut ist die Familie abgesichert, wenn ich sterbe? Wie wird das Vorsorgevermögen aufgeteilt, wenn wir uns trennen? Für Konkubinatspaare können solche Ereignisse weitreichende finanzielle Konsequenzen haben.

Teilzeitarbeit ist bei Familien beliebt. Wie können die daraus entstehenden Vorsorgelücken geschlossen werden?

Die Wahl des Familienmodells entscheidet darüber, wie ein Paar die Erwerbs- und Familienarbeit untereinander aufteilt. Das

Schliessen der Vorsorgelücken sollte daher ein partnerschaftliches Thema sein und für einen finanziellen Ausgleich sorgen. Zu den möglichen Massnahmen gehören das Ausschöpfen des Maximalbetrags in der Säule 3a und die Absicherung für Unvorhergesehenes wie Invalidität, Tod und Scheidung.

In der Hektik des Alltags scheint die Pensionierung noch weit weg. Wieso sollte man sich dennoch heute schon damit befassen?

Zeit ist Geld – das gilt ganz besonders bei der Vorsorge für den dritten Lebensabschnitt. Erstens ist der Faktor Zeit neben der Höhe der Rendite entscheidend für den langfristigen Vermögensaufbau und zweitens können Einzahlungen in die Säule 3a nicht nachgeholt werden.



Andrea Klein
ist Vorsorge-
expertin und
leitet das
Fachzentrum
Finanzplanung
von Raiffeisen
Schweiz.

Zeit, Ihre Risiken zu minimieren

Wie Sie leben und arbeiten beeinflusst Ihre Altersvorsorge und die Absicherung Ihrer Liebsten. Entdecken Sie hier die drei grössten Gefahren für Vorsorgelücken – und was Sie dagegen tun können.



Risikofaktor

#1

Unterbruch der Erwerbstätigkeit

Weltreise, längere Babypause oder Zweitstudium: Es gibt viele Gründe, die Erwerbstätigkeit für eine Weile zu unterbrechen. Wer nicht arbeitet, zahlt aber auch nicht automatisch in die Vorsorgewerke ein. Das Resultat: mangelnde Absicherung im Heute und Vorsorgelücken im Alter, im Invaliditäts- und im Todesfall.

Was tun?

- 1. Säule:** Achten Sie darauf, dass Sie AHV-Beitragslücken vermeiden. Sonst wird Ihre spätere Rente pro fehlendes Beitragsjahr gekürzt. Gut zu wissen: Fehlende Beiträge können Sie während fünf Jahren rückwirkend nachzahlen. Sie sind nicht sicher, ob bei Ihnen Lücken in der 1. Säule bestehen? Bestellen Sie Ihren persönlichen AHV-Kontoauszug bei Ihrer Ausgleichskasse.
- 2. Säule:** Lücken in der Pensionskasse können Sie mit einem freiwilligen Einkauf schliessen. Das ist auch nachträglich möglich – wenn Sie zum Beispiel nach einer Erwerbspause wieder voll verdienen. Angenehmer Nebeneffekt: Die Einzahlungen dürfen Sie vom steuerbaren Einkommen abziehen.
- 3. Säule:** In die Säule 3a einzahlen dürfen nur Personen mit einem AHV-pflichtigen Einkommen. Haben Sie dies nicht, sollten Sie trotzdem monatlich einen Beitrag für die Vorsorge auf ein separates Konto einzahlen.

Risikofaktor

#2

Teilzeitarbeit

Reduzierte Pensen sind beliebt. Teilzeitarbeitende müssen aber bei der beruflichen Vorsorge genau hinschauen. Denn geringe Einkommen liegen oft unter der Eintrittsschwelle von 22'050 Franken pro Jahr (Stand 2023) und sind daher meist nicht bei einer Pensionskasse versichert. Hinzu kommt der fixe Koordinationsabzug: Denn vom tieferen Teilzeitlohn bleibt nach diesem nur noch ein geringer versicherter Lohn übrig.

Was tun?

2. Säule: Falls Sie zwei Teilzeitstellen bei verschiedenen Arbeitgebern haben, sollten Sie versuchen, beide Einkommen bei nur einer Pensionskasse konsolidiert zu versichern. Insbesondere dann, wenn die Löhne einzeln unter der Eintrittsschwelle liegen würden oder wenn Sie vermeiden möchten, dass der Koordinationsabzug zweimal erhoben wird. Nicht jede Pensionskasse erlaubt das. Fragen Sie also bei Ihrem Arbeitgeber oder direkt bei der Pensionskasse nach. Achten Sie bei der Stellensuche zudem immer auf die Pensionskassenleistungen Ihres künftigen Arbeitgebers. Es gibt mehr oder weniger «teilzeitfreundliche» Einrichtungen. Einige PK-Leistungen passen bspw. den Koordinationsabzug dem Arbeitspensum an. Für Sie heisst das: Sie können mehr fürs Alter ansparen.

3. Säule: Bei Teilzeitarbeit ist eine gewinnbringende Anlage noch wichtiger. Schöpfen Sie den Maximalbetrag aus. Falls Ihr Partner oder Ihre Partnerin mehr verdient, besprechen Sie gemeinsam, ob er oder sie für den finanziellen Ausgleich sorgen kann. Legen Sie die Steuerersparnisse ebenfalls an – gegebenenfalls auch ausserhalb der Säule 3a.

Risikofaktor

#3

Konkubinatspaare ohne Absicherung

Konkubinatspaare – rund ein Viertel aller Paare in der Schweiz – sind schlechter abgesichert als Ehepaare, da diese Form des Zusammenlebens gesetzlich nicht geregelt ist. Ohne zusätzliche Vorkehrungen sind die finanziellen Folgen von Trennung, Tod oder Invalidität für sie darum besonders gravierend.

Was tun?

1. & 2. Säule: Im Todesfall gehen bei der AHV Konkubinatspaare leer aus. Nur die Pensionskasse sieht für sie eine Witwen- oder Witwerrente vor – und auch nur dann, wenn es das Reglement der Einrichtung so bestimmt. Prüfen Sie darum, wie die Situation bei Ihrer Pensionskasse aussieht. Und klären Sie ab, welche Bedingungen Sie erfüllen müssen, um Ihren Partner bzw. Ihre Partnerin als begünstigte Person eintragen zu können.

3. Säule: Melden Sie auch Ihrer 3a-Vorsorgeeinrichtung, dass Ihre Partnerin bzw. Ihr Partner Ihr Vorsorgevermögen erhalten soll, falls Sie unerwartet sterben. Zudem können Sie Ihre Partnerin oder Ihren Partner auch in einer Todesfallversicherung begünstigen. Schliessen Sie die Versicherung als Teil der freien Vorsorge (Säule 3b) ab, dann bestehen weniger Einschränkungen aus dem Erbrecht.

Warum Zeit tatsächlich Geld ist

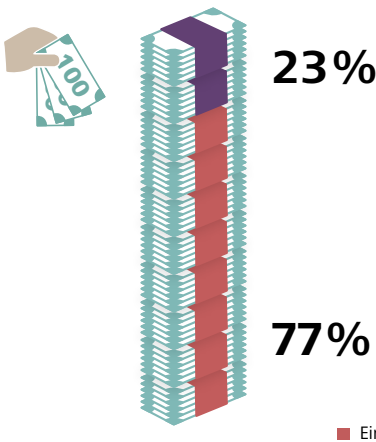
Bei der Vorsorge arbeitet die Zeit für uns: Wer frühzeitig in die Säule 3a einzahlt, profitiert vom Zinseszins-effekt. Dieser wirkt sich besonders stark aus, wenn Sie in Vorsorgefonds investieren.

Der Zinseszins ist der Zins, den Anlegerinnen und Anleger auf bereits erhaltene Zinsen erhalten. Ein Beispiel: Wer 5'000 Franken zu einem Zinssatz von 5 Prozent anlegt, erhält nach einem Jahr 250 Franken Zins und hat neu 5'250 Franken. Im Jahr darauf beträgt der Zinssatz immer noch 5 Prozent, aber weil das Vermögen inzwischen auf 5'250 Franken angewachsen ist, kommen 262.50 Franken Zins hin-

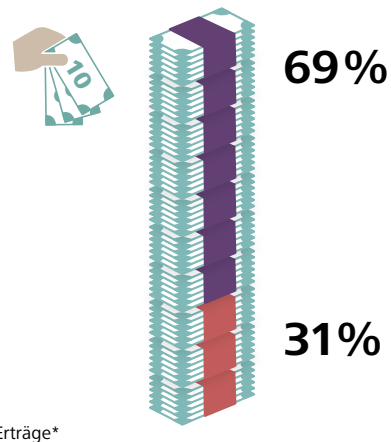
zu – 12.50 Franken mehr als im ersten Jahr in Form des Zinseszinses.

Das Vermögen wächst über die Zeit also immer schneller an. Diesen Zinseszins-effekt kann man sich bei der Vorsorge zunutze machen: indem man möglichst frühzeitig mit dem Einzahlen in einen Vorsorgefonds beginnt. Das geht auch mit kleinen Beiträgen.

Beispiel 1: Über 10 Jahre monatlich 300 Franken

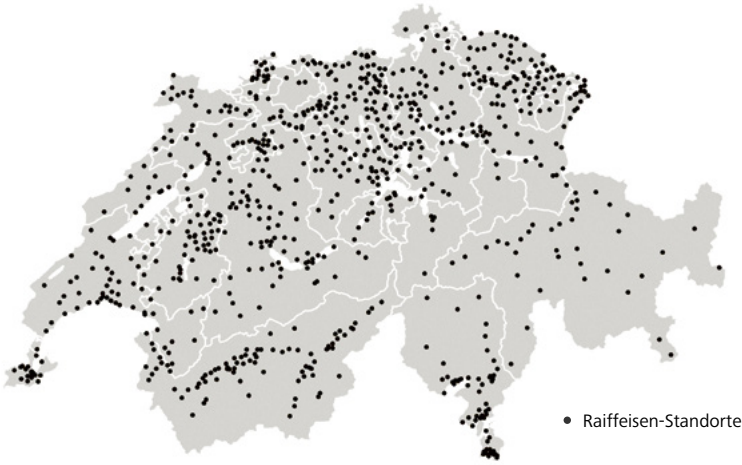


Beispiel 2: Über 40 Jahre monatlich 30 Franken



In Beispiel 1 machen die Einzahlungen über drei Viertel des erzielten Vorsorgevermögens aus. Bei Beispiel 2 hingegen muss man nur knapp einen Drittel des Gesamtbetrags mit eigenen Einzahlungen stemmen – den Rest erledigt der Zinseszins-effekt. *Gerechnet wurde mit einer erwarteten Durchschnittsrendite von jährlich 5%.

Direkt vor Ort



~4'000

Expertinnen und -experten.

Ihre Kundenberaterin oder Ihr Kundenberater kennt Ihre individuelle Vermögenssituation. Daneben stehen zusätzlich in allen Sprachregionen Spezialistinnen und Spezialisten für eine ganzheitliche Vorsorgeplanung zur Verfügung.

90%

unserer Kundinnen und Kunden erreichen uns in zehn Minuten.

Die rund 220 eigenständigen Raiffeisenbanken an über 800 Standorten in der ganzen Schweiz öffnen den Zugang zur gesamten Palette an Dienstleistungen und Lösungen für Privatkunden – lokal verankert und direkt vor Ort.

1

digitale Vorsorgelösung.

Mit der Digitalen Säule 3a von Raiffeisen managen Sie Ihre private Vorsorge direkt in Ihrem E-Banking. So können Sie selbstständig ein Vorsorgekonto eröffnen, einfach in Vorsorgefonds investieren und Ihr Vorsorgevermögen jederzeit bequem online verwalten.

3 Gründe

Darum Vorsorge jetzt planen

1

Sie erkennen und schliessen Vorsorgelücken

Babypause? Teilzeitarbeit? Weltreise? Wie Sie Ihr Leben gestalten, entscheiden Sie. Wichtig ist, dass Sie Ihre Vorsorge darauf abstimmen. Mit der richtigen Planung können Sie potenzielle Vorsorgelücken schliessen – und den gewohnten Lebensstil auch in Zukunft beibehalten.

2

Sie nutzen Renditechancen und sparen Steuern

Je früher Sie in die private Vorsorge investieren, desto mehr Zeit hat Ihr Vermögen zu wachsen. Das gilt insbesondere dann, wenn Sie von den Renditechancen eines Vorsorgefonds profitieren. Ihre 3a-Einzahlungen können Sie vom steuerbaren Einkommen abziehen – Sie sparen dabei also auch noch Geld.

3

Sie sichern sich und Ihre Liebsten ab

Bei der Vorsorge geht es nicht nur ums Alter, sondern auch um Unvorhersehbares wie Invalidität oder Todesfall. Indem Sie Ihre Vorsorgelücken erkennen und ergänzende Versicherungen abschliessen, minimieren Sie die finanziellen Folgen solcher Schicksalsschläge – für sich selbst und Ihre Liebsten.

Noch Fragen?**Wir machen den Weg frei**